



Zu Fuß und mit Schlitten: Das Handwerkskammer-Team.

„Ja, ist denn heut' schon Weihnachten?“

Verblüffte Gesichter, begeisterte Reaktionen: Der Auftritt beim Kramermarktzug in Oldenburg hat der Handwerkskammer viele Sympathien beschert. Auf großen Transparenten stand „Ja, ist denn heut' schon Weihnachten“ und „Handwerk erfüllt alle Wünsche“. Dazu waren die Beteiligten als Weihnachtsfrauen und -männer, als Engel und Tannenbäume kostümiert.

Besondere Hingucker waren der gestaltete Schlitten und die Rentiere an den Seiten der Zugmaschine. Zudem freuten sich die 100.000 Zuschauer über den Schnee, der Ende September per Maschine durch die Luft wirbelte. Das Präsidium der Kammer grüßte vom Schlitten und Präsident Eckhard Stein läutete unablässig mit der Glocke. Der Trubel ist auch dem NDR nicht entgangen. Reporterin Britta von Lucke fuhr am Staatstheater ein Stück auf dem Schlitten mit – und war ebenfalls begeistert.

NDR-Mediathek:

bit.ly/Kramermarkt (Handwerk ab Minute 40)



Die Zuschauer an der Umzugsstrecke liebten den Schnee.

Fotos: Handwerkskammer

Armut trifft verstärkt Frauen

Ursachen sind Lebensläufe und das Rentensystem. Die Unternehmerfrauen weisen auf große Probleme und Gefahren hin.

Altersarmut ist weiblich: Mit diesem Titel hatten die Unternehmerfrauen im Handwerk Oldenburg (UFIH) zu einem interessanten Vortrag eingeladen. Die Diplomvolkswirtin Dr. Esther Schröder löste dabei als Referentin eine angeregte Debatte aus. „Armut betrifft vor allem Frauen. Das liegt an den spezifischen Erwerbsbiografien“, sagte sie bei der Veranstaltung in Hatten. Die UFIH-Vorsitzende Sigrun Meyer kennt die Problematik: „Statistiken zeigen, dass Frauen zu 81 Prozent als Teilzeitjobber oder Minijobber arbeiten und keine weiteren Einkünfte erzielen. Diese Zahl ist erschreckend hoch, es besteht dringender Handlungsbedarf.“

Esther Schröder nahm zum einen eine Bestandsaufnahme vor: Flexible Arbeitszeiten, Minijobs, schlechte Aufstiegschancen, Entlohnung unterhalb der Existenzsicherung. „Viele Frauen stocken auf. Private Vorsorge ist für viele nicht möglich“, skizzierte sie das Dilemma. „Weibliche Altersarmut ist kein Zufall, sondern hängt mit dem gesamten Lebenslauf zusammen.“ Außerdem blickte die Wissenschaftlerin, die im Schwerpunkt zu Arbeitsmarkt- und Gleichstellungspolitik forscht, in andere Länder. So seien die Rentensysteme in den Niederlanden oder in Skandinavien nicht ausschließlich mit dem Bezug zum Einkommen aufgebaut. Und die Lücke zwischen Frauen- und Männerverdienst läge in Deutschland mit 21,6 Prozent deutlich über dem EU-Durchschnitt von 16,1 Prozent.

Hierzulande verheißt der Blick in die Zukunft nichts Gutes: „Der Bereich der Teilzeitarbeit wächst. Wir werden in ein paar Jahren große Probleme bekommen“, sagte Esther Schröder. Das Rentenniveau sinke und die Versorgung durch den Lebenspartner werde unsicher. Zur Prävention riet sie, Mädchen bei der Berufsorientierung intensiv zu begleiten und zu unterstützen. Erwerbsunterbrechungen, die sowohl beim Berufseinstieg als auch bei der Berufstätigkeit vorkommen, sollten verkürzt werden. Und auch an die Mentalität richtete sie einen Appell: „Frauen müssen Führungspositionen beanspruchen.“

Die Unternehmerfrauen wissen: In Deutschland beschäftigt sich die Politik seit 2011 mit dem Thema. „Neue Wege - Gleiche Chancen / Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebenslauf“. Im

Foto: UFIH Oldenburg



Gaben dem Thema „Altersarmut ist weiblich“ ein Forum (v. l.): Sigrun Meyer, Sabine Jungmann, Heike Gassewitz, die Referentin Esther Schröder und Petra Dekker bei der Veranstaltung der Unternehmerfrauen im Handwerk Oldenburg.

Arbeitskreis

UNTERNEHMERFRAUEN

Die UFIH Oldenburg bestehen aus Frauen, die Verantwortung in kleinen oder mittelständischen Unternehmen tragen. Ein interessantes Jahresprogramm und die regelmäßige Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, prägen die Gruppe. Der Arbeitskreis wird von der Kreishandwerkerschaft Oldenburg und weiteren, dem Handwerk nahe stehenden Partnern, unterstützt.

Ergebnis wurde 2017 das „Entgelttransparenzgesetz“ erlassen. „Das ist aber offensichtlich keine wirkliche Lösung der grundsätzlichen Probleme. Klassische Frauenberufe sind in der Regel schlechter bewertet als Männerberufe. Wenn Männer in typischen Frauenberufen arbeiten, verdienen sie dort mehr als Frauen“, so Sigrun Meyer. Für die Vorsitzende steht fest: „Wir müssen den jungen Mädchen und Frauen heute schon mit auf den Weg geben: Augen auf bei der Berufswahl, checkt die Verdienstmöglichkeiten und die Aufstiegschancen. Für uns mitarbeitende Frauen in Handwerksbetrieben ist es enorm wichtig, eine eigene Vorsorge für das Alter zu betreiben.“

Das Thema „Rentenversicherung“ steht bei den UFIH-Oldenburg als nächstes auf dem Programm, so Pressesprecherin Petra Dekker. Am 23. Januar 2020 referiert die Deutsche Rentenversicherung Oldenburg bei den Unternehmerfrauen. Anmeldungen zu dieser Veranstaltung nimmt Sigrun Meyer unter Telefon 0441 61996 oder per Mail unter buero@marek-bedachungen.com schon jetzt gerne entgegen. **TORSTEN HEIDEMANN**

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Die nachfolgenden Rechtsvorschriften treten am Tag nach der Veröffentlichung im Norddeutschen Handwerk am 24. Oktober in Kraft.

- Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen der Handwerkskammer Oldenburg vom 26.09.2019
- Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Gesellen- und Umschulungsprüfungen der Handwerkskammer Oldenburg vom 26.09.2019
- Satzung der Handwerkskammer Oldenburg zur Anordnung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung für den Ausbildungsberuf „Land- und Baumaschinenmechanikerin oder Land- und Baumaschinenmechaniker“ vom 26.09.2019

Die Rechtsvorschriften sind auf der Homepage der Handwerkskammer Oldenburg unter www.hwk-oldenburg.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen einzusehen.

Oldenburg, den 24. Oktober 2019
Handwerkskammer Oldenburg
gez. Eckhard Stein, Präsident
gez. Heiko Henke, Hauptgeschäftsführer

Große Freude bei Raumausstattern

Klassentreffen nach 25 Jahren:
Meister sprechen über Fachthemen
und politische Entscheidungen.

Pure Wiedersehensfreude herrschte bei einem Klassentreffen des Frühjahrsmeisterkurses von 1994. Elf Raumausstatter waren nach Wardenburg und Oldenburg gekommen, um mal wieder einen schönen Tag miteinander zu verbringen. Uwe Sander, seinerzeit Dozent für den Bereich Dekoration, übernahm die Aufgabe, Ehrenurkunden zum silbernen Meisterjubiläum zu überreichen. Organisiert hatten die Veranstaltung Antonia und Volker Risch aus Kircharten und Birgit Timmermann aus Habbbrügge.

Bei den Gesprächen ging es im Beisein des Klassensprechers Olaf Steinweg um persönliche Werdegänge, Fachthemen, Problemlösungen oder Tipps zu Lieferanten. Aber auch die Politik spielte eine Rolle, denn schließlich soll Anfang 2020 das Raumausstatterhandwerk wieder meisterpflichtig werden.



Foto privat

Weiteste Anreise aus Kircharten: Der Meisterkurs von 1994 traf sich in Wardenburg und Oldenburg.

Ehrenurkunden zum silbernen Meisterjubiläum erhielten, auf dem Foto stehend v. li.: Volker Risch, Olaf Steinweg, Stephan Tillmann, Jörg Gockel, Markus Faber, Frank Harland und Dirk Scheurich sowie sitzend Thomas Weber, Birgit Timmermann, Dozent Uwe Sander, Rena Otten und Lothar Jung. Insgesamt gehörten 38 Absolventen dem damaligen Kurs an.

Frühstück für Ausbilder mit neuem Thema

Die Handwerkskammer informiert über Ausbildungsthemen – und das unter anderem beim Ausbilderfrühstück. In gemütlicher Runde wird am 22. November ab 8.30 Uhr im Berufsbildungszentrum über aktuelle Themen gesprochen. Spezielle Infos gibt es dieses Mal über die erfolgreiche berufliche Integration von Flüchtlingen in der Ausbildung. Zusätzlich steht der Austausch mit Ausbilderkollegen und das „Netzwerken“ im Mittelpunkt. Willkommen sind alle, die in ihrem Betrieb an der Ausbildung beteiligt sind. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis 15. November:
krueger@hwk-oldenburg.de

Vermietung von **ALU-FAHRGERÜSTEN**

WEGLAGE

Zugangstechnik sicher, wirtschaftlich, mobil, **Gehen Sie mit uns auf Nummer sicher!**

Göttinger Str. 1
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel: 05493-91 31 800
www.weglage.net

SDH
SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK

GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf www.sdh-online.de
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

»Hier erreicht Ihre Anzeige den Regionalmarkt im Kammergebiet Oldenburg«

Schnell...
Ihr Anzeigenberater „vor Ort“:
Ralf Niemeyer
Tel. 0441 9353-140
Fax 0441 9353-300
Mobil: 0160 6207620
Mail: niemeyer@kuwv.de

preiswert...
so kostet z. B. eine Anzeige in der Größe 90 mm breit und 50 mm hoch nur 154 €. Natürlich sind auch andere Größen möglich. Platzierung auf der Kammerseite Oldenburg.

direkt...
mit 126660 verbreiteten Exemplaren bei allen Handwerksbetrieben im Kammergebiet: Eine gezielte Ansprache der Betriebsinhaber, Handwerksmeister und Betriebsleiter.

Ihre nächsten Dispositionstermine:	Ausgabe:	NDH 16/2019	NDH 17/2019	NDH 18/2019
	Erscheinungstag:	07.11.2019	21.11.2019	05.12.2019
	Anzeigenschluss:	23.10.2019	07.11.2019	21.11.2019

Norddeutsches Handwerk,
Postanschrift: 30130 Hannover



Fingerfertigkeit war bei den Marzipanfiguren am Stand der Konditoren gefragt.



Am Beratungsstand der Handwerkskammer gab es Informationen zu Ausbildungsberufen.



Jedes Jahr ein Hingucker: Die Bauhandwerke, präsentiert vom Bau-ABC Rostrup.

Handwerk auf dem Stundenplan

Werkbank statt Schulbank hieß es am „Tag der Ausbildung“ für über 1.600 Schülerinnen und Schüler aus der Region. Sie lernten auf der Bildungsmesse verschiedene Handwerksberufe kennen.

Das Gelände des Berufsbildungszentrums hat sich für den „Tag der Ausbildung“ in ein Ausprobier-Paradies verwandelt. Die Jugendlichen konnten sich nicht nur über die Ausbildung in 35 Handwerksberufen informieren, sondern auch selber Bohrer, Lockenwickler oder Hammer schwingen.

„Darum geht es uns beim Tag der Ausbildung: Das Handwerk erleben. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit Auszubildenden ins Gespräch kommen und durch erste Handgriffe die einzelnen Berufe näher kennenlernen“, erklärte Kai Vensler, Leiter des Geschäftsbereichs Berufsbildung, das Konzept der Berufsinformationsmesse. „Der Kontakt zum Handwerk ist heute leider nur noch bei wenigen Schülerinnen und Schülern gegeben. Wir wollen ihnen schon in jungen Jahren zeigen, was dieser Wirtschaftszweig alles zu bieten hat und auch darlegen, dass man es im Handwerk weit bringen kann.“ Dazu trugen die vielen Innungen, Institutionen, Verbände und Unternehmen

bei, die sich mit ihrem Handwerk präsentierten. Die Stände wurden oft von Auszubildenden betreut, die mit den Jugendlichen auf Augenhöhe sprachen und ihnen von ihren eigenen Erfahrungen im Handwerk berichten konnten.

Auch in der 19. Auflage der Messe hat sich die Mischung aus Mitmach- und Informationsangebot bewährt und kam bei den Schulklassen und den Betreuern der Stände gut an. „Es haben schon einige nachgefragt, was man als Raumausstatter macht und ob man sich in einem Praktikum ausprobieren kann“, berichtete Jan-Eike Janßen, Raumausstattermeister bei Stöhr & Janßen in Oldenburg. Zusammen mit Wiebke Bruns von Wohnausstattung Düßmann GmbH & Co. KG aus Hatten-Sandkrug betreute er den Stand der Raumausstatter- und Sattler-Innung Oldenburg. „Wir wollen zeigen, was unseren Beruf wirklich auszeichnet und dass wir nicht nur da sind, um einen Raum hübsch zu dekorieren“, so Bruns.

„

Es ist wichtig, die Schüler direkt anzusprechen.

Cehan San, von der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Oldenburg

Gute Chancen für Nachwuchswerbung

Aufklärungsarbeit über ihr Gewerk leisteten auch Arne Reinke und Cehan San, beide Meister im SHK-Handwerk und Mitglied in der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Oldenburg. „Unser Beruf ist so vielfältig und spannend und das wollen wir den jungen Leuten vermitteln. Außerdem ist es wichtig zu erklären, dass man auch ohne Abitur im Handwerk richtig Karriere machen kann“, meinte Reinke. Den Tag der Ausbildung als Möglichkeit für Nachwuchs zu werben, finden beide sehr gut: „Hier kommen sehr viele Schüler vorbei. Einige interessieren sich auch für ein Praktikum, was natürlich super ist und vielleicht zu einem Ausbildungsplatz führen kann“, so San. Als selbstständiger Inhaber von San Haustechnik weiß er um die schlechte Bewerbersituation in seiner Branche. „Deshalb ist es wichtig, die Schüler direkt anzusprechen. Wir zeigen, wie geil unser Beruf ist und dass wir durch unserer Hände Arbeit anderen Leuten helfen können.“

Neugier auf Handwerk wecken

Auch Kai Vensler hofft, dass durch die Bildungsmesse einige Jugendliche zum Nachdenken angeregt werden: „Das Handwerk braucht Auszubildende, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Wenn wir heute mit dem Angebot beim Tag der Ausbildung die Neugier auf diese Berufe geweckt haben, dann hätten wir unser Ziel erreicht.“

Weiterführende Informationen zur Ausbildung, zur Bewerbung oder zu konkreten Ausbildungsstellen bekamen die Jugendlichen an den Beratungsständen der Handwerkskammer, der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer, den berufsbildenden Schulen, des Jobcenters und der Bundesagentur für Arbeit. **FENJA GRALLA**

Weitere Informationen: Wer sich am nächsten Tag der Ausbildung (17.9.2020) beteiligen will, bekommt bei Hajo Kreye (0441 232-111, kreye@hwk-oldenburg.de) Informationen.



Interessierte Fragen wurden bei den Raumausstattern gestellt.



Die Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Oldenburg warb ebenfalls beim Nachwuchs für ihren Beruf.



Fast von alleine: Die ferngesteuerte Rüttelplatte war ein Highlight.



Bei der Fliesen- und Natursteinleger-Innung Oldenburg konnte man seiner Kreativität freien Lauf lassen.

Neuer Sachverständiger

Denis Haesihus, Elektrotechnikermeister aus Zetel, wurde am 30. September von Hauptgeschäftsführer Heiko Henke zum Sachverständigen im Elektrotechnikerhandwerk im Teilgebiet Energie- und Gebäudetechnik öffentlich bestellt und vereidigt.

Als Gutachter, Streitschlichter oder unabhängiger Berater, kann Haesihus nun von Gerichten, Behörden aber auch von Unternehmen und Privatpersonen zu Rate gezogen werden. Deshalb muss jeder Sachverständige über einschlägige Berufserfahrung verfügen und außerdem überdurchschnittliche Fachqualifikationen nachweisen können. Wer Interesse an der Tätigkeit eines Sachverständigen hat, kann sich für weitere Informationen bei Verena Mesenbrink (0441 232-208, mesenbrink@hwk-oldenburg.de) melden.

Hinweis: Die Bekanntmachung zur Vereidigung des neuen Sachverständigen sind auch auf der Homepage der Handwerkskammer Oldenburg unter www.hwk-oldenburg.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen einzusehen.

Geld sparen beim Stromtarif

Die Handwerkskammer hat mit der EWE Vertrieb GmbH einen Rahmenvertrag geschlossen. Dies ermöglicht es Handwerksbetrieben, Rabatte zwischen einem und drei Prozent auf den Jahresnettoabtrag ihrer Stromrechnung zu erhalten. In dem Tarif „EWE business Strom“ 12, 24 oder 36 Monaten Laufzeit wird ein Rabatt von 0,15 ct./kWh netto gewährt.

Derzeit nehmen über 1.200 Handwerksbetriebe aus dem Oldenburger Land an dem Rahmenvertrag teil. Im vergangenen Jahr konnten dabei insgesamt Nachlässe in Höhe von mehr als 82.000 Euro ausgeschüttet werden.

Um die Vorteile des Rahmenvertrags in Anspruch zu nehmen, müssen die Handwerksbetriebe lediglich eine Teilnahmeerklärung ausfüllen. Zusätzliche Verpflichtungen sind mit der Teilnahme nicht verbunden.

Weitere Informationen: Jan Frerichs, Telefon 0441 232-263



Wenn aus Ihren Ideen Pläne werden.



Es gibt immer einen, der es zuerst macht. Unsere Bank sorgt dafür, dass wir das sind.

Jens Bieniek ist Vorstandsmitglied der BLG LOGISTICS GROUP Bremen. An der OLB schätzt er die Schnelligkeit und Flexibilität. Erfahren Sie mehr auf olb.de/firmenkunden

